

Leitfaden der Frühberatungsstelle für Sprache und Entwicklung der Seyboldschule Metzingen

Stand: 7. Januar 2013

Jedes Kind bringt Neugier und Lernfähigkeit mit. Seine individuellen Kompetenzen, Stärken und Grenzen werden anerkannt.

Grundsätze

- ✓ Frühförderung ist ein freiwilliges, kostenloses Angebot für Eltern und Bezugspersonen von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten.
- ✓ Wir handeln nur im Auftrag der Eltern und unterliegen der Schweigepflicht.
- ✓ Wir sehen jedes Kind im Kontext seiner Familie.
- ✓ Wir setzen am spielerischen Interesse und der Eigenmotivation des Kindes an.
- ✓ Im Vordergrund steht die individuelle Unterstützung und Förderung des Kindes sowie die Beratung und Begleitung der Eltern. Dies findet i.d.R. in den Räumen der Frühberatungsstelle statt.

Ziele

- Die ersten 6 Lebensjahre sind elementar wichtig für die weitere kindliche Entwicklung, deshalb soll mit einer evtl. notwendigen Unterstützung und Förderung so früh als möglich begonnen werden.
- Der präventive Aspekt der frühkindlichen Bildung und Erziehung soll noch stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden.
- Als kontinuierliche Ansprechpartner für die Kindertageseinrichtungen in unserem Einzugsgebiet möchten wir weiter präsent sein. Die Vernetzung vor Ort ist uns ein großes Anliegen, sie möchten wir pflegen und erweitern.
- Als Teil der Frühen Hilfen gehören wir zum Beratungsverbund Ermstal-Alb. Diese niederschweligen Angebote möchten wir erhalten und ausbauen.

Zielgruppen

- Eltern, die sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen
- Eltern, die eine Beratung und Begleitung wünschen
- Eltern, deren Kind eine sprachliche Auffälligkeit zeigt

Arbeitsfelder

- Austausch mit den Erzieherinnen / Information und Beratung
- Diagnostik: Spielbeobachtungen und Sprachstandserhebung vorwiegend informell, bei Bedarf Dr.Löffler-Eingangsdagnostik, BISC, PDSS, TROG, DES, OTZ
- Abgrenzung von Sprachförderung, Sprachtherapie und Logopädie auch im Rahmen der ESU
- Sprachtherapie oder -förderung incl. Anleitung der Eltern, wenn Maßnahmen im Rahmen der Kindertageseinrichtung (SPATZ) nicht ausreichen
- Spielerische individuelle Entwicklungsförderung des Kindes und Beratung der Eltern zur häuslichen Unterstützung
- Koordinierung von bestehenden bzw. weiteren Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Fachleuten
- Auf Wunsch Kontaktaufnahme und Weitervermittlung an andere geeignete Fachkräfte und Einrichtungen